Deutscher Bundestag **Drucksache 15/170**
15. Wahlperiode 06. 12. 2002

Beschlussempfehlung

des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)

Übersicht 1

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Berlin, den 5. Dezember 2002

Der Rechtsausschuss

Andreas Schmidt (Mülheim)
Vorsitzender

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/1	1 BvR 624/01	Verfassungs-beschwerde	I. des Minderjährigen K.-D. S. II. der Frau L. G.-S., Augsburg, 1. unmittelbar gegen a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 25. Januar 2001 – B 12 KR 12/00 R –, b) das Urteil des Bayerischen Landessozialgerichts vom 9. Dezember 1999 – L 4 KR 37/97 – und die Entscheidung vom 8. Juni 1995 – L 4 KR 121/93 –, c) das Urteil des Sozialgerichts Augsburg vom 26. Oktober 1993 – S 6 Kr 162/92 –, d) die Bescheide der Barmer Ersatzkasse vom 17. Juli 1992 und vom 30. Juni 1997 i. d. F. der Widerspruchsbescheide vom 11. November 1992 – 1040-1627/92 – und 12. August 1997 – 1040-III/2673/97 –, 2. mittelbar gegen § 10 Abs. 3 Halbsatz 1 SGB V betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 6 Abs. 1 GG durch § 10 Abs. 3 Halbsatz 1 SGB V, der die Mitversicherung von Kindern in der gesetzlichen Krankenversicherung ausschließt, wenn der mit den Kindern verwandte Ehegatte des Mitglieds nicht Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung ist und sein Gesamteinkommen regelmäßig im Monat ein Zwölftel der Jahresarbeitsentgeltgrenze übersteigt und regelmäßig höher als das Gesamteinkommen des Mitglieds ist
15/2	1 BvR 484/01	Verfassungs-beschwerde	des Herrn K. W., Dresden, 1. unmittelbar gegen a) den Beschluss des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts vom 7. Februar 2001 – 5 B 423/00 – b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Dresden vom 14. April 2000 – 13 K 107/98 –, 2. mittelbar gegen § 17 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 i. d. F. des 18. BAföGÄndG vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 1006) betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG durch die 18. Novelle des BAföG vom 17. Juli 1996, wodurch die Tätigkeit in Gremien der studentischen Selbstverwaltung bei der Förderungsdauer berücksichtigt, die verlängerte Förderung aber nur in Form eines vollverzinslichen Darlehens gewährt wird

<table>
<tr><th>Lfd. Nr.</th><th>Az. BVerfG</th><th>Art</th><th></th></tr>
<tr><td>15/3</td><td>1 BvR 645/02</td><td>Verfassungs-
beschwerde</td><td>des Herr P. D., Berlin,

1. unmittelbar gegen
a) den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts Berlin vom 1. Februar 2002 – OVG 6 N 14.00 –,
b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin vom 12. Mai 2000 – VG 32 A 64.00 –,

2. mittelbar gegen
§ 17 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 und § 18c BAföG i. d. F. des 18. BAföG-ÄndG vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 1006)

betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1 bzw. Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 III GG durch die 18. Novelle des BAföG, wodurch die Tätigkeit in Gremien der universitären Selbstverwaltung bei der Förderungsdauer zwar berücksichtigt, die Förderung allerdings in Form eines vollverzinslichen Darlehens gewährt wird</td></tr>
<tr><td>15/4</td><td>1 BvR 2056/01</td><td>Verfassungs-
beschwerde</td><td>des Herrn A. M., Köln,

1. unmittelbar gegen
a) den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 23. Oktober 2001 – 16 A 3535/99 –,
b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Köln vom 1. Juni 1999 – 22 K 6526/97 –,

2. mittelbar gegen
§ 17 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 i. d. F. des 18. BAföGÄndG vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 1006)

betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 20 Abs. 1 GG sowie aus Artikel 3 und Artikel 103 Abs. 1 GG durch das 18. BAföG-Änderungsgesetz, das keine Übergangsregelung für krankheitsbedingte Härtefälle enthält</td></tr>
</table>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/5	1 BvR 894/01	Verfassungs-beschwerde	des Herrn A. B., Dresden, 1. unmittelbar gegen a) den Beschluss des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts vom 10. April 2001 – 5 B 373/00 –, b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Dresden vom 18. Januar 2000 – 13 K 81/98 –, 2. mittelbar gegen § 17 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 i. d. F. des 18. BAföGÄndG vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 1006) betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 GG und Artikel 3 Abs. 1 GG durch die 18. Novelle des BAföG vom 17. Juli 1996, wodurch die Tätigkeit in Gremien der studentischen Selbstverwaltung bei der Förderungsdauer berücksichtigt, die Förderung allerdings nur in Form eines vollverzinslichen Darlehens gewährt wird
15/6	2 BvL 10/02	Aussetzungs-beschluss	Verfahren zur Prüfung, ob § 53 Beamtenversorgungsgesetz i. d. F. der Bekanntmachung vom 16. März 1999 (BGBl. I S. 322, S. 847, 2033), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Reform der Professorenbesoldung vom 16. Februar 2002 (BGBl. I S. 686) mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist. – Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 17. Juni 2002 – 9 E 4545/01 (V) –
15/7	2 BvR 834/02	Verfassungs-beschwerde	des Herrn A. H., Bayreuth, gegen a) den Beschluss des Oberlandesgerichts Bamberg vom 3. Mai 2002 – Ws 234/02 –, b) den Beschluss des Landgerichts Bayreuth vom 10. April 2002 – StVK 88/01 –, c) mittelbar das Bayerische Gesetz zur Unterbringung von besonders rückfallgefährdeten hochgefährlichen Straftätern (BayStrUBG) vom 24. Dezember 2001 (<Bay> GVBl. S. 978) betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinem Grundrecht aus Artikel 1 Abs. 1 GG durch seine Unterbringung nach dem Bayerischen Gesetz zur Unterbringung von besonders rückfallgefährdeten hochgefährlichen Straftätern im Anschluss an die Verbüßung seiner Haftstrafe

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/8	1 BvR 476/02	Verfassungs-beschwerde	der Frau E. B., Nordhausen, 1. unmittelbar gegen a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 30. August 2001 – B 4 RA 87/00 R –, b) das Urteil des Thüringer Landessozialgerichts vom 27. April 2000 – L 2 RA 610/99 –, c) den Gerichtsbescheid des Sozialgerichts Nordhausen vom 23. September 1999 – S 4 RA 111/99 –, d) den Widerspruchsbescheid der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte vom 26. Januar 1999 – 53 070235 F 568 BKZ 5835 SG –, e) den Rentenbescheid der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte vom 17. Dezember 1997 – 53 070235 F 568 –, 2. mittelbar gegen a) § 22 Abs. 4 FRG in der Fassung des Artikels 3 Nr. 4 Buchstabe b des Gesetzes zur Umsetzung des Programms für mehr Wachstum und Beschäftigung in den Bereichen der Rentenversicherung und Arbeitsförderung (Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz – WFG) vom 25. September 1995 (BGBl. I S. 1461) in Verbindung mit Artikel 6 § 4c FANG in der Fassung des Artikels 4 Nr. 4 WFG b) § 22b Abs. 1 Satz 1 FRG in der Fassung des Artikels 3 Nr. 5 WFG und Art. 6 § 4b FANG in der Fassung des Artikels 4 Nr. 4 WFG betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1 i. V. m. Artikel 116 und Artikel 20 GG sowie aus Artikel 3 Abs. 1 GG durch Rentenberechnungen auf der Grundlage von § 22 Abs. 4 und § 22b FRG
15/9	2 BvF 2/02	Antrag	Verfahren über den Antrag festzustellen, dass das Fünfte Gesetz zur Änderung des Hochschulrahmengesetzes und anderer Vorschriften (5. HRGÄndG) vom 16. Februar 2002 (BGBl. I S. 693) mit dem GG unvereinbar und daher nichtig ist Antragsteller: 1. Landesregierung des Freistaates Thüringen, vertreten durch den Justizminister Dr. Andreas Brinkmann, Werner-Seelenbinder-Straße 5, 99096 Erfurt, 2. Staatsregierung des Freistaates Bayern, vertreten durch den Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber, Franz-Josef-Strauß Ring 1, 80539 München, 3. Staatsregierung des Freistaates Sachsen, vertreten durch den Ministerpräsidenten der Justiz Dr. Thomas de Maizière, Hospitalstraße 7, 01095 Dresden

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/10	2 BvR 1387/02	Verfassungs-beschwerde	1. der Frau C. B., Schwelm, 2. des Herrn B. H., Berlin, 3. des Herrn K.-H. L., Moringen, gegen Artikel 1 Ziff. 48 (bezüglich der Einfügung von § 69e Abs. 1, 3, 4 BeamtVG), Artikel 8 Ziff. 2 b), c) (Änderung von § 14a BBesG), Artikel 11 Ziff. 1 (Änderung von § 10a Abs. 1 Nr. 1 EStG) VersorgÄndG 2001 betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 GG sowie des rechtsstaatlich gebotenen Vertrauensschutzes und Verstoß gegen Artikel 33 Abs. 5 GG durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001, das das Altersvermögens- und das Altersvermögensergänzungsgesetz „wirkungsgleich“ auf die Beamtenversorgung übertragen soll
15/11	1 BvR 784/02	Verfassungs-beschwerde	des Notars E.-R. W., Berlin, 1. unmittelbar gegen a) den Beschluss des Kammergerichts vom 13. März 2002 – Not 31/00 –, b) den Beschluss der Notarkammer Berlin vom 30. November 2000 – 99/068 –, c) die Ermahnung der Notarkammer Berlin vom 23. Oktober 2000 – 99/068 –, 2. mittelbar gegen § 29 Abs. 3 der Bundesnotarkammer betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG durch die Regelung des § 29 Abs. 3 BNotO, die es untersagt, die Amtsbezeichnung auf Kanzleidrucksachen zu führen, die von einem anderen Ort als dem Amtssitz des Notars versendet werden



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333